

„Die wohl seltsamste Zeugnisvergabe“

Abschlussfeiern unter Corona-Bedingungen: Die Realschule an der Niers lässt Luftballons steigen, das Huma überreicht Zeugnisse in Strandkörben. Abschiede mit persönlicher Nähe - und räumlicher Distanz.



Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 10a erhalten ihre Zeugnisse auf dem Schulhof der Realschule an der Niers.

FOTO: DETLEF ILLNER

VON CAROLIN STRECKMANN

MÜLFORT/MÖNCHENGLADBACH Grüne Punkte auf dem Boden zeigen den Absolventen und ihren Eltern, wo sie sich aufstellen dürfen. Als Runderpult dient ein Klapp-tisch, der vor den Tischtennisplatten steht. Bunte Luftballons und ein zwischen zwei Bäumen gespanntes Banner sollen für feierliche Stimmung sorgen.

An der Realschule an der Niers wurden am Montag die Zehntklässler verabschiedet – in diesem Jahr klas-senweise auf dem Schulhof. „Die Zeugnisse mit der Post zu verschicken, kam für uns nicht in Frage“, sagte Kon- rektorin Ulrike Heinen-Hespers. Um den Abstand ge- währleisten zu können, sei schließlich die Entscheidung gefallen, die Feier auf den Schulhof zu verlegen. „Wir haben lange getüftelt, wie die Schüler trotz Abstand als Gruppe stehen können. Wichtig war: Es sollte feierlich sein“, sagte Andrea Hünecke, die die Abschluss- feier gemeinsam mit Heinen-Hespers organisiert hat.

Nacheinander wurden die Klassen eingeladen und bekamen ihre Zeugnisse. Konrektor Stefan Klocke hielt seine Rede zur Eröffnung fünfmal. „Das Gute ist: Die nächste Klasse kennt die ja nicht“, scherzte er. Für jede Klasse sollte es eine besondere Zeugnisvergabe werden – wenn auch womöglich die seltsamste ihres Lebens, wie Schulleiter Werner Müller betonte.

Zum Zeugnis bekam jeder Schüler einen Luftballon. Am Ende wurden sie gemeinsam steigen gelassen. Schüler und Lehrer vermissten vor allem den persön- lichen Kontakt während dieser außergewöhnlichen Ent- lassfeier. Normalerweise gibt es Umarmungen, gemein- same Fotos und anschließend eine Feier der einzelnen Klassen mit ihren Lehrern. Andrea Hünecke bedauer- te, dass das in diesem Jahr nicht möglich ist. „Bei uns in der Schule gibt es eine enge Bindung.“ Auch die letz-

Wie war die Entlassfeier für euch?



„Sie war auf jeden Fall komisch unter diesen Umständen. Aber besser, als hätten sie uns das Zeugnis nach Hause geschickt. Ich hätte gerne mit allen Fotos machen können. Es ist nicht wie eine richtige Feier.“

Helin Küreklı
Klasse 10a



„Es ist halt was anderes. Aber wir haben den Abschluss in der Hand – das ist das Wichtigste. Ich hätte es mir schon etwas anders gewünscht, so wie es bei meiner Schwester letztes Jahr war. Da war es was Besonderes.“

Oguz Yahse
Klasse 10b

INFO

Schulabschluss unter Pandemie-Bedingungen

NRW-Schulministerin Yvonne Gebauer (FDP) stellt klar, dass Zeugnisübergaben gefeiert werden dürfen.

Voraussetzung für die Durchführung der Feiern sind Abstandsregelungen. Die Schüler dürfen von ihren Eltern begleitet werden.

ten Schultage verliefen für die diesjährigen Zehntklässler anders als üblich: keine Mottowoche, keine Ausflüge und ein Abschlussfoto, das am Computer zusammen- gesetzt werden musste.

Eine feierliche Atmosphäre zum Abschied schaffen und möglichst viel von dem Zwischenmenschlichen erhalten – das ist das Ziel vieler Mönchengladbacher Schulen. „Was die Feierlichkeiten angeht, ist das der gekniffene Jahrgang“, sagt Martin von der Linde, stellvertreter Schulleiter am Gymnasium an der Gartenstraße. Statt mit der ganzen Stufe kommen die Abiturienten dort mit ihren jeweiligen Leistungskursen zur Zeugnisvergabe – Maskenpflicht inklusive. Auch das Gymnasium Am Gerweiher gibt die Zeugnisse LK-weise in der Aula der Schule aus. „Uns war es wichtig, dass es in der Schule stattfindet. Es ist immerhin die letzte schulische Veranstaltung für die Schüler“, sagt Schulleiter Christian Dern. „Eine klassische Abiturfeier in einem würdigen Ambiente“, wünscht sich Birgit Janßen, Schulleiterin der Bischöflichen Marienschule, für ihre Abiturienten. Auch dort wird die Zeugnisverleihung in Etappen stattfinden.

Das Math.-Nat. Gymnasium wiederum feiert mit der gesamten Stufe – an Stehtischen unter freiem Himmel. Das Huma-Gymnasium wiederum feiert gemeinsam im Hockeypark. Die Zeugnisvergabe findet dort in rund 100 Strandkörben statt.

Auf dem Schulhof der Realschule an der Niers gab es am Montag wehmütige, teilweise versöhnliche Verabschiedungen von Lehrern und Schülern, Geschenke, Dankesworte und Applaus. Mitschüler freuten sich gemeinsam über ihre Erfolge und sowohl Eltern als auch Schüler hatten hier und da mit Tränen zu kämpfen. Manches ändert eben auch eine Pandemie nicht.

Nordrhein-Westfalen Seite A3

NATUR-KOLUMNE

Große Sprünge, kleine Kraftpakete

Ich möchte mich an dieser Stelle gerne einmal für die tollen Reaktionen auf diese Naturkolumne bedanken. Ich habe viele nette Gespräche geführt. Dabei ist mir noch einmal klar geworden, wie viele Menschen sich doch um unsere Natur sorgen oder froh sind, auf leichte Weise ein wenig mehr über die kleinen und großen Wunder in der Natur zu lernen. Meine Arbeit als Naturerlebnispädagogin besteht oftmals darin, den Kindern und Familien die ganz kleinen und „weniger wichtigen“ Tiere und Dinge aus der Natur vorzustellen und sie zu sensibilisieren, dass es „weniger wichtig“ nicht gibt. Ganz selten kennen sich meine KursteilnehmerInnen zum Beispiel mit Grashüpfern (gehören zu den Feldheuschrecken, das sind die mit den kurzen Fühlern) oder Grillen (sog. Langfühlerschrecken) aus. Aber da es bei uns immer wärmer wird und diese Tiere die Wärme lieben, hören wir ab Anfang Juni immer häufiger die ersten Heuschrecken. Die heißen auch nicht Heuschrecken, weil sie uns so erschrecken, sondern weil sie mit ihren Sprungbeinen mehr als das 20-fache ihrer Körperlänge weit springen (althochdeutsch „scricken“) können. Und das aus dem Stand.

Und sie sind nicht nur fantastische Weitspringer, sondern auch tolle Gesangkünstler. Mit jedem Sommer freue ich mich aufs Neue über ihr Zirpen, wenn ich die tollen Gesänge aus meiner heimischen Wiese höre, die mich immer an den Sommerurlaub in Südfrankreich erinnern. Heuschrecken leben aber nicht nur in Wiesen. Auch Vorgärten, Moore, Sümpfe und sogar Verkehrsinseln gehören zu ihrem Lebensraum. Und da wir sie so selten zu Gesicht bekommen, ist ihr Gesang ein ganz besonderes Geschenk. Dieses Zirpen, wie es richtig heißt, erzeugen die Heuschrecken je nach Art mit dem Reiben der Flügel an ihren Beinen (Grashüpfer) oder nur mit den Flügeln (Grillen). Und das machen sie nicht zum Spaß. Sie locken damit ihre Weibchen an, verjagen die vielfach vorhandenen Rivalen und stecken mit dem Zirpen ihr Territorium ab. Den Gesang kann man bis 100 Meter weit hören. Eine männliche Heuschrecke singt dabei immer pünktlich von morgens um 9 Uhr bis nachts um 2 Uhr. Ein langer Arbeitstag.

Ein Heuschreckenspiel für den nächsten Waldspaziergang gibt es natürlich auch: Wenn Sie mit der Familie oder zu zweit in den Wald gehen, nehmen sie ein Maßband mit. Die Körpergröße eines Kindes wird ausgemessen und mit 20 multipliziert. Ist ein Kind als 1,20 Meter groß, dann legen sie eine Strecke von 240 Meter fest. Auf dieser Strecke machen Sie nach 100 Meter eine Markierung. Jedes Familienmitglied erhält zwei Steine. Spielvariante 1: Sie zählen, wie oft die Kinder oder Sie springen müssen, um die festgelegte Strecke zurückzulegen. Das macht allen schnell klar, was für Kraftpakete die Heuschrecken sind, die (in Relation) nur einen einzigen Sprung benötigen. Spielvariante 2: Eine Person stellt sich an der 100-Meter-Markierung auf und reibt die Steine aneinander (steht für das Zirpen der Grillen). Nun geht diese langsam auf die restlichen Familie zu. Die versucht ganz leise zu sein und herauszufinden, ab wann man das Reiben der Steine wirklich gut hören kann. Lassen Sie sich überraschen und bis bald im Wald!

Elke Kamper ist Naturerlebnispädagogin, Wildbienenexpertin und Entspannungspädagogin sowie Mutter von zwei Kindern. FOTO: TESSA FISCHER



RÄTSEL LÖSEN UND MIT ETWAS GLÜCK 50 € GEWINNEN.

Lösungswort nennen unter 01379 88 88 18* oder SMS** mit dem Kennwort „rp16“

*50 Cent/Anruf aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk abweichend. **Leerzeichen, Ihrem Namen, Adresse und Lösung an 1111 (ohne Vorwahl, 50 Cent/SMS)! Teilnahme erst ab 18 möglich; ausgeschlossen sind Mitarbeiter des Verlags oder verbundener Unternehmen. Das Los entscheidet und die Gewinner werden kurzfristig benachrichtigt. Eine Barauszahlung des Gewinns kann nicht erfolgen. Im Übrigen finden Sie unsere Teilnahme- und Datenschutzbedingungen auch unter rp-online.de/teilnahmebedingungen
Teilnahmeschluss: Ende dieser Kalenderwoche

Lösungswort 123456

Staat in Zentralasien	brauner Farbton	salopp: schnell fahren	Liebesbund	Prachtkutsche	französisch: er	aller Hafen Roms	Zierpflanze	Zwerg	Offiziersrang	wertvolles Möbelmaterial	Käsestadt in Holland	russisch: nein	französisch: eine	Gewehr, Pistole (salopp)	Initialen Dürers	unfreier Mensch
Empfang	2					tiefe Bewusstlosigkeit		Zeitschrift		Kurzform von Eduard	5		nordischer Gott	Lebewohl		
Mitglied des engl. Hochadels					Testfragepunkt			Hefekrapfen		Teil des Fußballtores				norweg. Komponist († 1907)	deutsch-poln. Grenzfluss	
Internetkürzel für Italien		Nebenfluss der Wolga				beliebte Schnittblume	österr. Mime † (Karl-Heinz)				Fracht		vierströtig			
				Schiedsrichterutensil	Kehribesen					Kraftmensch	Eloge					3
US-Unternehmer (Bill)	italien. Kurzform von Joseph	Schweizer Autorin † („Heidi“)						Teesorte	Opferstätte				vornehmer Verehrer	Hühnerprodukt		
Schreiben					Totenschrein	freie Fläche in Städten					Gegenwartsform von sein	Schutzpatron von England				
Kartenspiel	lateinischer Gruß	Werkzeug des Maurers	Fluss durch Pforzheim	schwarz-merisch verehrtes Vorbild	sibirischer Strom	spanisch: Sonne	olivgrüner Papagei	französisch: in	englisch: Luft	große Dummheit	hohe Spielkarte	Teil der Bremse		Mainzelmännchen	Wortteil: gleich	
fernrohrartiges Spielzeug					auch genannt			grell (Farben)				Internetkürzel für Deutschland	deutsche Normenbezeichnung			
Fluss durch Bristol			4	Blasinstrument												
Ablasprediger († 1519)					italienisch: See					Unkosten zurückzahlen				große Einfahrt		